

19

12|2024

NEWS



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wieder neigt sich das Jahr dem Ende zu – Zeit, um ein wenig innezuhalten. Es gab personelle Veränderungen, insbesondere auf Leitungsebene, aus denen sich Chancen und neue Entwicklungen ergeben haben. Eine unserer Aufgaben ist die exzellente Ausbildung der Kolleginnen und Kollegen. Ihre erworbenen Kenntnisse setzen sie dann in anderen Häusern ein, geben sie dort weiter und sichern so die Patientenversorgung auf hohem Niveau.

Viele Belastungen durch Krankheiten, Streik und andere Ereignisse wurden kollegial gemeistert. Das kommende Jahr hält aber bereits erneut einige Herausforderungen für uns bereit. So müssen beispielsweise der Tarifvertrag zur Entlastung in der Pflege und die Krankenhausstrukturreform ebenso wie die Ambulantisierung vieler Leistungen in unseren Funktionseinheiten umgesetzt werden.

In der Wissenschaft gingen zahlreiche Preise an unsere Forscherinnen und Forscher, die mit ihrem Engagement, oft neben ihrer klinischen Tätigkeit, herausragende Leistungen erbracht haben. Auch die vielen Förderungen und internationalen Kooperationen, die wir in dieser Zeit aufbauen konnten, sind von großer Bedeutung und stärken unsere Position. In diesem Zusammenhang hoffen wir auf positive Entscheidungen bei beiden Exzellenzclustern R-CUBE und RESIST.

Ich danke Ihnen allen für Ihr unermüdliches Engagement. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen meistern und weiterhin zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten arbeiten.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit, die Ihnen Momente der Ruhe und des Glücks bringen möge. Kommen Sie gut in das neue Jahr. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße, Ihr und Euer



UNSERE KLINIK STEHT FÜR VIELFALT & INTERNATIONALITÄT

BRÜCKEN BAUEN

Text: Prof. Dr. Tobias Cantz, Prof. Dr. Heiner Wedemeyer

In den letzten Gastro-News haben wir das PLUTHO-Projekt unserer Klinik vorgestellt, das über die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert wird und es ermöglicht, dass aus unserer Klinik Ultraschallkurse in Usbekistan durchgeführt werden und umgekehrt Kolleg:innen aus Taschkent in Hannover im Abdomenultraschall ausgebildet werden.

Im Interview stellt sich eine Gastwissenschaftlerin aus Nigeria vor, die mit Unterstützung der DFG für zwei Monate in unserem Labor an einem Hepatitis-Projekt gearbeitet hat. Dies sind nur einige Beispiele für die an der MHH und in der Gastroenterologie seit vielen Jahren gelebte Internationalität in Klinik, Forschung und Lehre. 14% aller MHH-Mitarbeitenden haben einen ausländischen Pass aus 129 Ländern, wiederum 14% aller Studierenden und 59% der PhD-Promovierenden repräsentieren den internationalen Nachwuchs. Zudem sind viele Mitarbeiter:innen aus allen Berufsgruppen nicht in Deutschland geboren und bringen vielfältige Erfahrungen in die tägliche Arbeit ein. Wenn wir Patient:innen mit Migrationshintergrund auf unseren Stationen behandeln, ist es gut zu wissen, dass wir immer eine Kollegin oder einen Kollegen finden, der uns zum Beispiel bei Sprachbarrieren hilft oder in kritischen Situationen besondere kulturelle Hintergründe besser einschätzen kann.

In unserer forschungsaktiven Klinik sind diese Aspekte längst selbstverständlich geworden, dennoch lohnt sich ein Blick auf den Status quo und ein Ausblick in die Zukunft. Wissenschaft ist Austausch. Ohne Publikationen in Fachzeitschriften oder Diskussionen auf Kongressen sind Forschungsergebnisse für die wissenschaftliche Gemeinschaft wertlos. Das internationale Peer-Review-Verfahren sichert zum einen die Qualität der Forschungsergebnisse und fördert zum anderen, wenigstens indirekt, die wissenschaftliche Vernetzung – oft über Kontinente hinweg. Viele Wissenschaftler:innen aus unserer Klinik sind in internationale Netzwerke eingebunden oder koordinieren diese. Ein besonderes Beispiel ist die aktuelle Publikation „A spatiotemporal atlas of mouse liver homeostasis and regeneration“. Der spanischstämmige Wissenschaftler Miguel Esteban forscht seit Jahren am chinesischen Guangzhou Institute of Biomedicine and Health und hat aber über das Institut für Experimentelle Hämatologie auch eine Affiliation an der MHH. Im Rahmen seiner Aufenthalte an der MHH entwickelten sich Kooperationsprojekte unter anderem auch mit Michael Ott, Amar Deep Sharma und Tobias Cantz, so dass die oben genannte Arbeit auch ein Atlas internationaler Zusammenarbeit mit Autor:innen aus China, Dänemark, Deutschland, Italien, Thailand, den USA und dem Vereinigten Königreich (UK) darstellt.

Ein anderes Beispiel ist das Hepatitis Delta International Network (HDIN), das aus unserer Klinik heraus seit 15 Jahren koordiniert wird. Hier sind nicht nur Zentren aus allen Kontinenten beteiligt; viele Kolleg:innen haben uns

auch in Hannover besucht, weitere Projekte wie das EU-geförderte Netzwerk D-SOLVE sind entstanden und viele Freundschaften haben sich entwickelt. Im vergangenen Jahr hat unser Fortbildungsverein dann ein großes internationales Symposium „Delta-Cure“ organisiert, das fast 200 Wissenschaftler:innen aus aller Welt nach Hannover brachte. Und im Oktober 2025 wird das nächste Delta-Cure Meeting wieder in Hannover stattfinden.

Wissenschaftliche Gastaufenthalte sind die wesentliche Grundlage und ein weltoffenes, verantwortliches Wirken sind unabdingbare Voraussetzungen. Der USA-Aufenthalt oder eine vergleichbare internationale Station prägt den Lebenslauf vieler unserer Forscher:innen. Ausländische Nachwuchswissenschaftler:innen kommen mit Stipendien und großer Begeisterung in unsere Labore. Diese Interaktion gilt es auch in der aktuellen geopolitischen Lage mit wissenschaftlichen Werten, aber ohne politische Naivität weiter zu pflegen. Unser erneut sehr erfolgreiches wissenschaftliches Retreat im September mit über 80 Posterbeiträgen und vielen Vorträgen war wieder ein Musterbeispiel für gelebte Internationalität. Das war einfach spannend und stimulierend.

Unsere klinische Forschung und Entwicklung sowie unsere biomedizinischen Grundlagenarbeiten beruhen nicht nur auf engen Kooperationen innerhalb der MHH. Gemeinsam mit unseren nationalen und internationalen Partnern wollen wir daher weiterhin sicherstellen: Wissenschaft ist Austausch.

GUEST SCIENTIST FROM NIGERIA

INTERVIEW WITH JEOMA IFEORAH

What motivated you to come to Germany to do research here?

My decision to conduct research in Germany was inspired by its reputation as a global leader in scientific research and innovation, offering abundant funding opportunities that support cross-cultural research exchange. The Medizinische Hochschule Hannover (MHH) is known for its scientific rigor, advanced research infrastructure, and impactful publications in areas aligned with my research interests. As a Nigerian virologist, the specialized laboratory skills and experiences gained during the visit will enhance my research capabilities back home. Working closely with my host, Prof. Wedemeyer, and his expert team provides a unique opportunity to establish collaborative ties, ensuring that the benefits of this experience contribute to a lasting cross-continental research partnership.

What specific techniques or methods would you like to learn during your stay in Germany, and how will these techniques help you in your work in Nigeria?

During my stay in Germany, I am focused on learning specialized methods for quantifying delta virus RNA, which will significantly strengthen my capacity to study hepatitis D virus in Nigerian populations where it is under-researched. Additionally, I aim to gain skills in bioinformatics methods in viral genomic data analysis, allowing me to better understand HDV epidemiology and evolution in Africa. Lastly, working in this new environment provided an opportunity for a cross-cultural understanding of dynamics of different research teams, and a broader perspective on research practices, which will be beneficial as I take on research leadership positions back home.

What are the challenges of such a guest stay?

One challenge of a guest stay is adapting to new research and living environments, including navigating the city's transport system and understanding the dynamics of lab culture. Language barriers, even in international settings, sometimes impact communication and integration within the team. Additionally, managing time efficiently to maximize the stay's benefits – such as training, networking, and skill development – can be challenging, especially when navigating administrative processes and paperwork integration within the team.

Can you describe an important tradition or custom from Nigeria?

There are several Nigerian customs, but I'd like to introduce you to the New Yam Festival – known as 'Iri Ji' or 'Iwa Ji' in the Igbo language. This festival, celebrated across southeastern Nigeria and by other groups in the Middle Belt and southern regions, is a deeply rooted tradition that typically takes place in August or early September. More than just a harvest celebration, it marks the end of the planting season and the beginning of a period of abundance and thanksgiving. On the festival day, communities gather for ceremonies led by village chiefs and elders, who offer the first yam of the season to deities and ancestors as a symbol of gratitude and reverence. This ritual underscores the importance of yams in the community's cultural and spiritual life.



JUNGE FORSCHENDE STELLEN SICH VOR

■ DR. MED. CHRISTIAN NIEHAUS, ARZT IN WEITERBILDUNG

MHH – KLINIK FÜR GASTROENTEROLOGIE, HEPATOLOGIE, INFEKTOLOGIE UND ENDOKRINOLOGIE

Ich habe meine Facharztweiterbildung im August 2022 in unserer Abteilung begonnen und befinde mich aktuell im 3. Weiterbildungsjahr. Bereits meine Promotion hat mein Interesse an der Grundlagenforschung geweckt. Während dieser Arbeit, welche ich in der AG Cornberg/Kraft durchführte, habe ich mich mit Patienten mit dekompensierter Leberzirrhose beschäftigt, und hier vor allem den Aszites als immunologische Nische untersucht. Hier konnten wir zeigen, dass Mukosa-assoziierte invariante T-Zellen, eine bestimmte Subpopulation von T-Zellen, bei Patienten mit spontan-bakterieller Peritonitis im Aszites erhöht und hochfunktionell sind und demzufolge eine wichtige Rolle bei der antimikrobiellen Antwort spielen könnten. Hieran anknüpfend haben sich mehrere neue translationale Forschungsprojekte ergeben, in denen wir aktuell das Immunmilieu im Aszites von Patienten mit fortgeschrittener Leberzirrhose entschlüsseln wollen. Hierfür arbeiten wir

unter anderem mit unseren Kooperationspartnern vom Karolinska Institut in Stockholm zusammen, mit denen ich bereits während meiner Doktorarbeit durch einen mehrwöchigen Forschungsaufenthalt in Kontakt kam. Um die Immunantworten im Aszites bestmöglich zu analysieren, führen wir neben durchflusszytometrischen Messungen auch Einzelzellanalysen in Kooperation mit dem Zentrum für Individualisierte Infektionsmedizin (CiM) durch.

Neben der experimentellen Forschung arbeite ich in Kooperation mit Prof. Maasoumy auch an klinisch-translationalen Fragestellungen zu Komplikationen der Leberzirrhose.

Da mich neben der klinischen Tätigkeit auch die Forschung begeistert, möchte ich bald meine klinische Weiterbildung für eine Zeit pausieren, um mich vollumfänglich der Wissenschaft zu widmen und mich als Postdoc weiterzuentwickeln.



FÖRDERUNGEN, PREISE & AUSZEICHNUNGEN



Anna Saborowski (AG Saborowski / Vogel) zusammen mit der Universität Göttingen: € 7,6 Mio. (UMG + MHH) von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für das Graduiertenkolleg (GRK) „Verstehen und Nutzen Therapie-induzierter Adaptationsprozesse in gastrointestinalen Tumorerkrankungen“. 11 Pls des GRK entfallen auf die MHH, davon 6 aus unserer Klinik. Förderungsbeginn 10/2025. Laufzeit 1. Förderperiode 5 Jahre.

Richard Taubert / Sophia Heinrich (AG Taubert): € 3.427.720 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) aus dem Programm „Klinische Studien“ für das Projekt „Everolimus-basierte Calcineurininhibitorfreie Immunsuppression ein Jahr nach Lebertransplantation (ALTERNATION) – eine randomisierte, prospektive, multizentrische, offene, kontrollierte Studie“. Förderungsbeginn 10/2024. Laufzeit 3 Jahre.

Ursula Seidler (AG Seidler): € 632.680 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für das Projekt „Physiologische Funktion und Transporteigenschaften des SLC26A9 Anionentransporters im Magen- und Alveolarepithel“ (als Teilprojekt in der Forschungsgruppe „Integrative Analyse epithelialer SLC26 Anionentransporter

– von der molekularen Struktur zur Pathophysiologie“). Förderungsbeginn 2025. Laufzeit 4 Jahre (Projektnummer: 426950122).

Mahdi Amiri (AG Seidler): € 592.188 (zusammen mit Georg Lamprecht, Universität Rostock) von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für das Projekt „Physiologische Bedeutung der Wechselwirkung zwischen SLC26A3 und SLC26A6 mit CFTR oder NHE3 für die Sekretion und Absorption im Darm“ (als Teilprojekt in der Forschungsgruppe „Integrative Analyse epithelialer SLC26 Anionentransporter – von der molekularen Struktur zur Pathophysiologie“). Förderungsbeginn 2025. Laufzeit 4 Jahre (Projektnummer: 426950122).

Ana Misslitz / Matthias Hardtke-Wolenski (AG Hardtke-Wolenski): € 180.000 von der Wilhelm Sander-Stiftung für das Projekt „Beteiligung von B-Zellen an der Anti-Tumor-Antwort und Entwicklung von immunbedingten unerwünschten Ereignissen (irAEs) nach PD-1 / CTLA-4 Blockade im experimentellen HCC“. Förderbeginn 01/2025. Laufzeit 24 Monate.

Simon Krooss (AG Ott): € 206.553,00 von der Julitta & Richard Müller-Stiftung für

das Projekt „Entschlüsselung der molekularen Pathophysiologie des Post-Covid-Syndroms und prädisponierender Faktoren mit Hilfe neuer Sequenzierungstechnologien und Phänotypisierung von Immunzellen“. Förderungsbeginn 10/2024. Laufzeit 2 Jahre.

Anna Saborowski (AG Saborowski / Vogel): € 50.000 vom Comprehensive Cancer Center (CCC) Hannover für das Projekt „Molekulare Annotation sekundärer Resistenzentwicklung zur Erweiterung des Diagnostik- und Therapieangebots für Patientinnen und Patienten mit gastrointestinalen Tumoren unter präzisionsonkologischen Therapien“. Förderungsbeginn 09/2024. Laufzeit 22 Monate.

Matthias Hardtke-Wolenski / Elmar Jaekel (et al.): Genehmigung zweier internationaler Patente „Anti-GLP1R Chimeric Antigen Receptor“ (WO002024208756A1 / Leberspezifisches CAR zur Verwendung gegen immunologische Abstoßung) sowie „Anti-GLP1R Chimeric Antigen Receptor“ (WO002024194355A1 / Chimärer Antigenrezeptor, welcher das pankreatische Antigen GLP1R erkennt und in regulatorischen T-Zellen zur Behandlung von Typ-1-Diabetes eingesetzt wird).

PROMOTIONEN, ABSCHLÜSSE, GREMIEN & JUBLIÄEN



■ **Pierre Henschel (AG Noyan):** Promotion zum Dr. rer. nat. im September 2024

■ **Ümran Karsli-Ünal (AG Hardtke-Wolenski):** Promotion zur Dr. rer. nat. im November 2024

■ **Ann-Kathrin Rath:** Promotion zur Dr. med. im Dezember 2024

■ **Hanna Redeker (AG Saborowski | Vogel):** Promotion zur Dr. rer. nat. im November 2024

■ **Miriam Wiestler:** Wahl des Vorsitzes für 2026 der DATED *1

■ **Heiner Wedemeyer:** Co-Editor Journal of Hepatology *2 seit 1. Oktober 2024

*1 Deutsche Arbeitsgemeinschaft für chronisch-entzündliche Darmerkrankungen

*2 Das „Journal of Hepatology“ ist weltweit eine der wichtigsten wissenschaftlichen Fachzeitschriften auf dem Gebiet der Hepatologie (Impact-Faktor 26,8). Hier ist er künftig für Publikationen im Bereich Virushepatitis, Lebertransplantation, akutes Leberversagen und Immunologie verantwortlich. Die Übertragung dieser Aufgabe spiegelt das außergewöhnliche internationale Ansehen der MHH im Bereich Hepatologie wider.

Events

WINTER | FRÜHJAHR 2025



JANUAR

17.-18.01.2025 | Viral Infections of the Liver and the Heart – Joint International Meeting supported by DFG | DZIF in Berlin (Hybrid)

FEBRUAR

26.02.2025 | Primäre Lebertumoren (Online)

MÄRZ

05.03.2025 | CED-Seminar (Online)

12.03.2025 | Leberversagen:
akut, chronisch, akut-auf-chronisch, TIPS (Online)

ORGANISATION & INFOS:

Verena Mehr
Tel. 0511 532 6490
kongress-ghe@mh-hannover.de

Mirjam Schöl
Tel. 0511 532 3906
www.mhh.de/ghe-anmeldung



PUBLIKATIONEN – HIGHLIGHTS

Tiede A*, Stockhoff L* ... **Maasoumy B** (AG Maasoumy)
TIPS insertion leads to sustained reversal of systemic inflammation in patients with decompensated liver cirrhosis. *Clinical and Molecular Hepatology*. 2024 Nov 21. doi: 10.3350/cmh.2024.0587. Epub ahead of print.

Stahl K*, Lehner GF* ... **Joannidis M****, David S** (AG Stahl)
Effect of therapeutic plasma exchange on tissue factor and tissue factor pathway inhibitor in septic shock. *Critical Care*. 2024;28(1):351. doi: 10.1186/s13054-024-05142-4.

Khanal R*, Heinen N* ... **Sharma AD****, Pfaender S** (AG Sharma)
MicroRNAs modulate SARS-CoV-2 infection of primary human hepatocytes by regulating the entry factors ACE2 and TMPRSS2. *Liver International*. 2024;44(11):2983-2995. doi: 10.1111/liv.16079.

De Castro T*, Welland S* ... **Saborowski A****, Vogel A** (AG Saborowski / Vogel)
Atezolizumab/bevacizumab and lenvatinib for hepatocellular carcinoma:

A comparative analysis in a European real-world cohort. *Hepatology Communications*. 2024;8(11):e0562. doi: 10.1097/HC9.0000000000000562.

Pueschel L... **Wiestler M** (AG Wiestler)
Patients with Inflammatory Bowel Disease Show Fewer Sex-Related Differences in Their Dietary Behavior Than the General Population: A Qualitative Analysis. *Nutrients*. 2024;16(17):2954. doi: 10.3390/nu16172954.

Duduyemi OP*, Potapenko K* ... **Yevsa T** (AG Yevsa)
Lactiplantibacillus plantarum inhibited the growth of primary liver cancer by inducing early apoptosis and senescence, *in vitro*. *Frontiers in Microbiology*. 2024;15:1451170. doi: 10.3389/fmicb.2024.1451170.

Zeuzem A... **Cornberg M** (AG Cornberg / Kraft)
Different dynamics of soluble inflammatory mediators after clearance of respiratory SARS-CoV-2 versus blood-borne hepatitis C virus infections. *Scientific Reports*. 2024;14(1):29013. doi: 10.1038/s41598-024-79909-8.

* / ** equal contribution

HERZLICH WILLKOMMEN!



MIA GÖCHT

Technische Assistentin
in der AG Cornberg / Kraft / CiM



CRINA ODAJIU

Medizinische Fachangestellte
in der CED-Ambulanz



INES TAPKEN

Postdoc
in der AG Cornberg / Kraft



HELEN WOLPERS

Diätassistentin
in der Diabetes-Ambulanz